



Nachrichten

Unabhängige Wählergemeinschaft Georgsmarienhütte

Liebe Leser,

jede der drei Georgsmarienhütter Parteien hat nun ihr eigenes Blättchen: Nach "Stadt im Werden" (CDU) und "Georgsmarienhütte im Gespräch" (SPD) gibt es nun also auch die "UWG - NACHRICHTEN". Vielleicht denken Sie jetzt: Nun hat sich die kleinste der Parteien, die außerdem auch noch auf dem letzten Listenplatz steht, nun auch noch den klanglosesten Zeitungsnamen ausgesucht. Naja, möglicherweise verzeihen Sie uns das, wenn Sie die nachfolgenden Berichte, Meinungen und Illustrationen etwas interessanter finden.

Folgendes haben wir Ihnen da zu bieten:

- Entstehungsgeschichte der UWG ...
- Die UWG stellt sich vor ...
- Zu den Hauptforderungen der Wählergemeinschaft ...
- Verkehrssituation an der Wellendorfer Straße ...
- Neues vom Teckelhagen ...
- Neue Autobahn im Osten der Stadt ...
- Bürgermeister Siepelmeyer wirbt für die UWG ...
- Verlegung der B 51 in Oesede/Süd ...
- Zur Verkehrssituation in Holzhausen ...
- Kurzinformationen ...
- Kommentare ...
- Meinungen
- und ein wenig "gelbes vom Ei" ...

Warum UWG ?

Der Anstoß zur Gründung unserer Wählergemeinschaft sowie deren erste Mitglieder kamen von verschiedenen Gmhütter Bürgerinitiativen (gegen die Verlegung der B 51 durch den Musenberg; gegen den Bau des Stadtringes unterhalb des Schulzentrums; gegen einen Freizeitpark in Kloster Oesede). Nach mehreren Treffen zwischen diesen Gruppen kamen wir zu der Überzeugung, daß Bürgerinitiativen zwar durch gute Aktionen viele Bürger auf negative Planungen aufmerksam machen könnten. Aber was würde das alles nutzen, wenn man kaum einen Ratsherren für die genannten Anliegen gewinnen könne und CDU/SPD/Verwaltung ohnehin fast immer einer Meinung seien.

Ob es eine für Sie interessante Zusammenstellung geworden ist, können wir von der UWG jetzt noch nicht sagen. Dies ist ja erst die Nummer eins, und es gibt noch keine Leserschriften. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn Sie uns ihre Meinung zu den "UWG - NACHRICHTEN" mitteilen oder auch ganze Beiträge zu der nächsten Ausgabe schreiben würden. Dann könnte sie vielleicht sogar ein kleines Bürgerforum werden, welches insbesondere auch kritischen Meinungen die Möglichkeit zur Veröffentlichung bietet.

Sie erhalten diese die "UWG - NACHRICHTEN" gratis ins Haus gebracht. Denn wir können leider nicht auf Parteikassen zurückgreifen. Bei uns muß alles aus eigener Tasche bezahlt werden - Unabhängigkeit fordert ihren Preis! Wenn Sie deswegen unsere Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen (Krssp. Gmhütte Kto.Nr. 3 320 587). Aber viel wichtiger als Geld ist natürlich ideelle Unterstützung: Die Kommunalwahl am 27. September steht bevor. Das werden Sie sicherlich auch in dieser Nummer zwischen den Zeilen herauslesen. Und wenn auch Sie meinen, in die Gmhütter Verhältnisse müßte endlich etwas frischer Wind gebracht werden, dann diskutieren Sie doch mal mit Ihren Bekannten, ob das nicht am ehesten mit unserer UNABHÄNGIGEN WÄHLERGEMEINSCHAFT (UWG) klappen könnte.

Wir wünschen der Diskussion einen lebhaften Verlauf!

Ihre UWG

Wir haben deswegen den einzigen Ausweg darin, zu versuchen, einige unabhängige Vertreter in den Rat zu bekommen, die es sich zur Hauptaufgabe machen sollten, für die Wünsche der Bürger ein offenes Ohr zu haben - und das nicht nur zu Wahlkampfzeiten. Viele unserer Mitglieder bekamen zwar mehrere Angebote von Seiten der CDU, bei ihr zu kandidieren. Wir befürchteten aber, daß es der CDU nicht darum ging, sich unserer Anliegen anzunehmen, sondern um einen Stimmenverlust zu verhindern.

Nach unserer Auffassung sollte es jedoch in der Kommunalpolitik nicht um Parteiinteressen gehen, sondern um das Gesamtinteresse der Bürger. So haben wir uns auch nicht einer anderen Partei angeschlossen, wie den Grünen oder der FDP (obwohl auch die FDP ein

